Hans Ledwinka

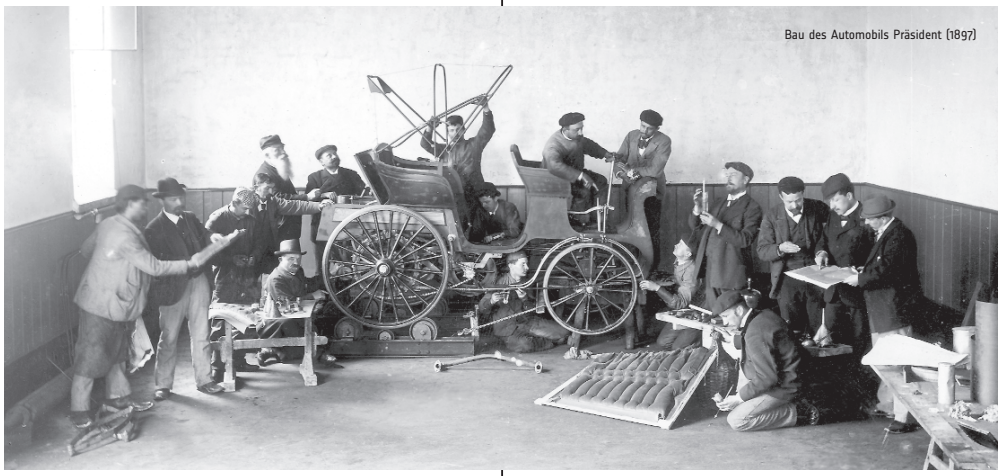
Konstrukteur der TATRA-Automobile

(Dr. techn. h. c. ing Hans Ledwinka, 14.02.1878–03.03.1967)

Wird man als Genie geboren?

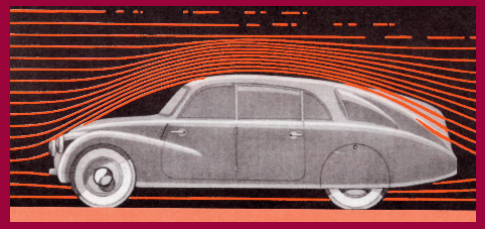
Der aus Österreich stammende Hans Ledwinka gilt als einer der bedeutendsten Automobilkonstrukteure Europas. Im Laufe der Jahrzehnte wurde sein Name zum Synonym für Bahnbrecher, Forscher und Visionär. Persönlichkeiten aus dem Automobilbau wie Ferdinand Porsche, Siegfried Marcus,

Ferdinand Porsche, Eliška Junková und Hans Ledwinka



Bau des Automobils Präsident (1897)

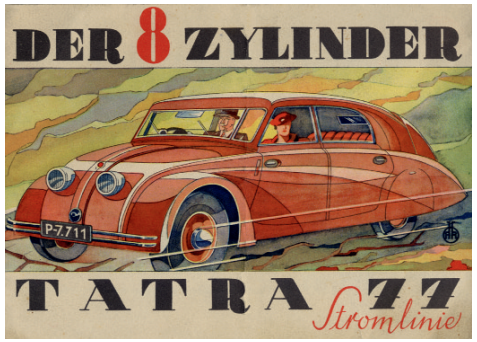
Edmund Rumpler, später auch Felix Wankel gehörten zu seinem Freundeskreis und zu seinen Vorbildern.
Ledwinka wurde 1878 in der Gemeinde Klosterneuburg bei Wien geboren. Nach der Lehre und Werkmeisterschule begann er 1897 seine Tätigkeit bei der Nesselsdorfer Wagenbau-Fabriks-Gesellschaft in Mähren. Hier wirkte er am ersten Nesselsdorfer Kraftfahrzeug, dem „Präsident", mit.
In den Folgejahren beteiligte er sich an der konstruktiven Verbesserung der Nesselsdorfer Wagen.

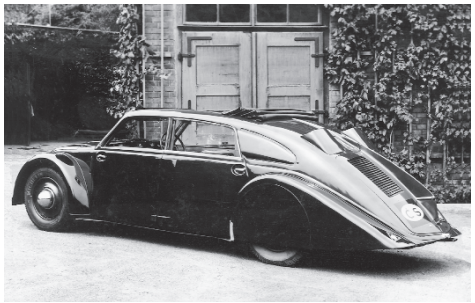


Das Ledwinka-Konzept

Nach einem zeitweiligen Wechsel zu anderen Firmen, z.B. zu Steyr, kehrte Ledwinka 1921 als Leiter des Automobilwerkes nach Nesselsdorf zurück. Aus Nesselsdorf war Kopřivnice geworden und für die Autos entstand der neue Markenname TATRA. 1923 brachte Ledwinka eine völlig neue Fahrzeugkonstruktion auf den Markt – den TATRA 11 mit einem vorn eingebauten luftgekühlten Motor, Zentralrohrrahmen, Querblattfedern und hinteren Halbachsen ohne zusätzliche Gelenke. Das „TATRA-Konzept" – Kenner sagen „Ledwinka-Konzept" – war geboren. Dieses Konzept bewährte sich in der Praxis außerordentlich gut und die Fachwelt horchte auf. 1934 schockierte Ledwinka, inzwischen Direktor des Automobilwerks in Kopřivnice, die Fachwelt mit dem Pkw TATRA 77. Es war der weltweit erste in Serie hergestellte Wagen mit einer Karosserie nach strengen aerodynamischen Grundsätzen und einem luftgekühlten V8-Motor im Heck. Diese Serie setzte sich durch die Baureihen T 87 und T 97 fort. Auch die nach 1945 produzierten Typen Tatraplan, T 603 und T 613 basierten auf dieser Konstruktion.

Prototyp Tatra V570 (1933)





Tatra 77 (1934)

Tatra 111

Die Sonderausstellung ist ein Ergebnis der langjährigen erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem TATRA-Museum in Kopřivnice ČR. Sie würdigt den bedeutenden Konstrukteur der TATRA-Automobile Hans Ledwinka. Exponate, die sein TATRA-Konzept prägten, bereichern die Schau.

Begleitprogramm zur Ausstellung

Sonderführungen mit Thomas Giesel, Kustos für Straßenverkehr, Verkehrsmuseum Dresden

07.02., 11 Uhr 23.03., 11 Uhr
28.03., 11 Uhr 18.04., 11 Uhr

Finissage am 16.05. zum Internationalen Museumstag mit Programm

Anfahrt und Parken

Das Verkehrsmuseum befindet sich im JOHANNEUM am Neumarkt und ist mit den Straßenbahnlinien 1/2/4 (Altmarkt), 3/7 (Pirnaischer Platz) bzw. 4/8/9 (Theaterplatz) erreichbar.

Auf der Schiene und im Gelände

1936 stand Ledwinka Pate bei der Geburt des ersten aerodynamischen Schnellzugtriebwagens, dem „Slovenská strela“ (Slowakischer Pfeil), dessen Höchstgeschwindigkeit 150 km/h betrug. Der Einsatz erfolgte auf der Strecke Prag–Brno –Bratislava.

Ledwinkas Verdienste waren ferner die Entwicklung von Lastkraftwagen für den schweren Gelände- und Baustelleneinsatz auf der Basis seines Konzeptes. Stellvertretend sei der Typ T 111 genannt, der 1942 in Serie ging und als T 141 bis in die 1970er Jahre im Einsatz war.

Schnellzugtriebwagen „Slovakischer Pfeil“

Abschied von Kopřivnice

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Ledwinka der Zusammenarbeit mit dem Naziregime beschuldigt und verurteilt. Noch während seiner Internierung half er aktiv bei der Entwicklung des Pkw Tatraplan mit. Nach seiner Haftentlassung im Jahr 1951 ging Ledwinka nach Wien und ließ sich später in München nieder, wo er 1967 verstarb.

Würdigung eines außergewöhnlichen Konstrukteurs

Hans Ledwinka wurde mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt:

1944	Doktor h. c. der TH Wien
1952	Ehrenzeichen des VDI
1961	Ehrenkreuz für Kunst und Wissenschaft 1. Klasse des österreichischen Präsidenten
1961	Rudolf-Diesel-Medaille in Gold
1992	wurde Hans Ledwinka postum vom obersten Gericht der CSFR rehabilitiert.

Eine große Ehrung wurde Ledwinka 2007 zuteil, als er in den Ehrenkreis der European Automotive Hall of Fame in Genf aufgenommen wurde.

Verkehrsmuseum Dresden gGmbH
Augustusstraße 1, 01067 Dresden
E-Mail info@verkehrsmuseum-dresden.de
www.verkehrsmuseum-dresden.de

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag
von 10 bis 17 Uhr
Telefon: 03 51/86 44-0

Verkehrs Museum Dresden

Hans Ledwinka

Konstrukteur der TATRA-Automobile

Sonderausstellung
des TATRA-Museums, Kopřivnice
vom 29.01. bis 16.05.2010

Die Welt der Mobile erleben
JOHANNEUM am Neumarkt